

- Sprache:** Deutsch
- Ort:** Wädenswil (Campus Reidbach, RT 151)
- Referentinnen:** Karoline Fotinos-Graf (Apothekerin)
Beatrix Falch (Apothekerin)
Andrea Janičková (Apothekerin)
- Teilnehmerzahl:** Maximal 20 Personen
- Credits:** FPH: 100 Punkte (ID-Nr. 1-1015858-38-2019-P100.00)
SMGP: 14 h Fortbildung
- Kursgebühr:** SMGP-Mitglieder: sFr. 600.–
Nichtmitglieder: sFr. 850.–
Studierende: sFr. 250.–
- Anmeldung:** bis **24. Mai 2019** bei Beatrix Falch (bfalch@sunrise.ch) unter Angabe von Name, Adresse, Tel. Nr., E-Mail

Mit der Anmeldebestätigung gilt die Anmeldung als verbindlich. Rechnungsstellung erfolgt nach Anmeldeschluss. Die Zahlung der Kursgebühr muss vor Kursbeginn erfolgt sein.

Bei Rückzügen bis 4 Wochen vor dem jeweiligen Kurs, werden sFr. 50.– Bearbeitungsgebühr erhoben. Bei Rückzügen weniger als 4 Wochen und mehr als 7 Tage vor dem Kurs sind 50% der Gebühr zu zahlen. Bei Abmeldungen weniger als 7 Tage vor dem Kurs wird die ganze Gebühr fällig. Ersatzteilnehmende könnten genannt werden.

Bei **Anmeldungen nach dem Anmeldeschluss** (24. Mai 2019 s.o.) wird eine Bearbeitungsgebühr von sFr. 50.– erhoben.

Dieser Workshop wird unterstützt von dem Ofac Fonds Dr. Salomon.



Zürcher Hochschule
für Angewandte Wissenschaften

zhaw Life Sciences und
Facility Management
ICBT Institut für
Chemie und Biotechnologie



Schweizerische Medizinische
Gesellschaft für Phytotherapie
www.smgp.ch



WORKSHOP PHYTO-MANUFAKTUR 2019:

Entwicklung, Formulierung und Herstellung von phytotherapeutischen Rezepturen in der Offizin

Ziel

Der starke Trend zu einer individualisierten Medizin verlangt massgeschneiderte Therapien für jede Patientin und jeden Patienten; die Möglichkeit einer durch eine Apothekerin oder einen Apotheker hergestellten Individual- oder Magistralrezeptur kann hier Lösungen bieten. Seit der Aufnahme der Phytotherapie in die obligatorische Krankenpflegeversicherung OKP ab 1. August 2017 hat das Interesse an der Phytotherapie bei den Ärztinnen und Ärzten aber auch bei den Patientinnen und Patienten stark zugenommen. Gerade in der Gynäkologie und Dermatologie, aber auch in der Kinderheilkunde, sind phytotherapeutische Rezepturen wieder verstärkt gefragt, können aber derzeit mangels Herstellungskennnissen und -erfahrung meist nur noch in ausgewählten Apotheken (z.B. SMGP-Phyto-Referenzapotheken; <http://www.smgp.ch/smgp/homeindex/phytofefapo.html>) hergestellt werden.

Die Herstellung von Arzneimitteln ist eine Domäne, die traditionell zu den Kernkompetenzen des Apothekers/der Apothekerin gehört und lange Zeit in der Ausbildung einen grossen Stellenwert innehatte. Da den Apothekerinnen und Apothekern mit Art. 9 Abs. 2 des HMG verschiedene Optionen zur Verfügung stehen, nicht zulassungspflichtige Arzneimittel herzustellen, darf das Wissen über die Herstellung von klassischen wie modernen Rezepturen in der Apotheke und das Grundlagenwissen über die Stoffeigenschaften von Wirk- und Hilfsstoffen in der Rezeptur (z.B. Emulgatoren, Konservierungsmittel, Salben- und Crèmegrundlagen) nicht verloren gehen, v.a. wenn wie zur Zeit eine Trendwende hin zu individuellen phytotherapeutischen Rezepturen zu beobachten ist.

Mit diesem Workshop möchten wir die Möglichkeit bieten, die Kompetenz in der Herstellung und Entwicklung von phytotherapeutischen Rezepturen zu stärken.

Lerninhalt

Theorieteil

- Eigenschaften von diversen Emulgatoren und dem daraus folgenden Einsatz für die Herstellung von Crèmes, Emulsionen und Lotionen kennenlernen und deren korrekten Einsatz verstehen
- Eigenschaften der gängigen Crèmegrundlagen und deren Kompatibilität mit ätherischen Ölen, Tinkturen und Pflanzenextrakten kennenlernen
- Eigenschaften der verschiedenen Suppositoriengrundlagen und deren Kompatibilität mit ätherischen Ölen, Tinkturen und Pflanzenextrakten kennenlernen
- Eigenschaften von verschiedenen fetten Ölen vorstellen und den daraus folgenden Einsatz für die jeweilige dermatologische, pädiatrische oder gynäkologische Indikation ableiten
- Kapselherstellung, insbesondere mit pulverisierten Drogen und ätherischen Ölen
- Konservierung von Rezepturen, inkl. Problematik bzw. Vor- und Nachteile der zur Verfügung stehenden Konservierungsmittel
- Gesetzliche und rechtliche Grundlagen: HMG, Kleinmengenherstellung gemäss Pharmakopöe, GMP-Regeln, Swissmedic-Merkblätter

Praxisteil

- Herstellung von Vaginalovula oder Suppositorien auf Basis von Kakaobutter und Witepsol mit ätherischen Ölen
- Herstellung eines phytotherapeutischen Hautöls mit Tinkturen und ätherischen Ölen
- Herstellung einer "Ekzemcrème" mit geeigneten Emulgatoren und Konservierungsmittel sowie ausgewählten pflanzlichen Extrakten
- Herstellung von Ätherisch-Öl-Kapseln

Zielgruppe

Das Angebot richtet sich an Pharmaziestudierende im 5. Jahr sowie an junge und junggebliebene ApothekerInnen, die ihre Kenntnisse im wieder mehr gefragten Handwerk des Apothekers/der Apothekerin vertiefen möchten.

Programm:

Datum:	Mittwoch, 19. Juni 2019 und Donnerstag, 20. Juni 2019 jeweils von 9.00 – 17.00h
Tag 1 (Mittwoch):	
9.00h	Begrüssung
9.15h	Theorie Teil 1: Zusammensetzung einer Rezeptur, Eigenschaften von Grundlagen, Konservierungsmitteln und Emulgatoren, Eigenschaften von pflanzlichen Wirkstoffen, Zusammenhang Indikation und galenische Form
12.00h	Mittagspause
13.00h	Praktischer Teil (1): Herstellung einer "Ekzemcrème" mit geeigneten Emulgatoren und Konservierungsmittel sowie ausgewählten pflanzlichen Extrakten Herstellung von Ätherisch-Öl-Kapseln
16.45h	Diskussion
17.00h	Ende des 1. Workshoptages
Tag 2 (Donnerstag):	
9.00h	Begrüssung
9.05h	Theorie Teil 2: Eigenschaften von pflanzlichen Wirkstoffen in Bezug auf ihren therapeutischen Einsatz (Fortsetzung von Tag 1), Eingangskontrolle, Lagerung, Haltbarkeit der Rezepturen, Deklaration, Umgang mit der ALT
12.00h	Mittagspause
13.00h	Praktischer Teil (2): Herstellung von Vaginalovula oder Suppositorien auf Basis von Kakaobutter mit ätherischen Ölen Herstellung eines phytotherapeutischen Hautöls mit Tinkturen und ätherischen Ölen
16.15h	Diskussion
16.30h	Aufräumen
17.00h	Ende des 2. Workshoptages